



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Hauptausschuss	02.04.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Einsturz des Historischen Archivs Maßnahmen zur Lösung des Schulproblems

Ausgangslage

Durch den Einsturz des Archivgebäudes wurde der Schulbetrieb des unmittelbar gegenüberliegenden Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG) direkt betroffen. Daneben ist mit der Kaiserin-Augusta-Schule (KAS) ein weiteres Gymnasium ebenfalls beeinträchtigt. Angrenzend an das Gelände dieser Schule befindet sich noch die „Severin-Schule - Rheinische Schule für Sehbehinderte“ des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR).

Information der Schulöffentlichkeit der KAS

In laufender Fortsetzung der am 04.03.2009 begonnenen Gesprächsreihe mit der Schulöffentlichkeit fanden weitere Besprechungen statt. Entsprechend der weiteren Entwicklung wurden diese Gespräche fortgesetzt und dazu die von der Verwaltung mit der Durchführung von Bodenuntersuchungen und der Prüfung der Statik der Gebäude beauftragten Gutachter hinzugezogen. In einem mehrstufigen Verfahren, das abgeschlossen wurde durch eine große öffentliche Veranstaltung in der Uni Köln am 25. März, konnte erreicht werden, dass die Schulen erklärt haben, in ihre Gebäude zurückkehren zu wollen. Für die KAS wurde der Rückumzug am vergangenen Wochenende abgewickelt, so dass der Betrieb am Montag, dem 30. März wiederaufgenommen werden konnte.

Seitens des Trägers der Schule für Sehbehinderte wurde erklärt, dass diese nach Ostern in ihre Schule zurückkehrt. Da die Gewährleistung der Sicherheit Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft weiterhin bei allen Maßnahmen die oberste Priorität genießt, wurden den Schulen in dem öffentlichen Termin weitere Messungen zugesagt. Wichtig für

die Schulen war und ist es, dass diese Messungen auch über das Ende der Einsatzstelle der Berufsfeuerwehr fortgeführt werden.

Hiermit hat sich der Koordinierungsstab am 27. März befasst.

Wiederaufnahme des Unterrichts an der KAS

Ab dem auf den Unglückstag folgenden Montag fand für die KAS und das FWG der Unterricht in den jeweiligen Ausweichgebäuden statt. Seit dem 30. März findet der Unterricht der KAS wieder am Georgplatz statt. Der Schule wurde eine –ggf. verstärkte- schulpsychologische Unterstützung zugesagt und der Leiter des Schulpsychologischen Dienstes als konkreter Ansprechpartner benannt.

Es ist sichergestellt, dass die im Folgenden aufgeführten notwendigen Arbeiten in den Osterferien durchgeführt werden:

Georgplatz 10

- Anstrich UG (Restarbeiten)
- Renovierung R 023
- Einrichtung des Medienraums
- Entrümpelung der Kellerräume
- Ausweitung der Telefonanlage auf 4 Kanäle (4 sind üblich, zZt. sind nur 2 vorhanden)
- Reparatur und Ausweitung der Klingelanlage
- Erstellung eines Brandschutzgutachtens bzgl. des 2. Fluchtwegs

Gebäude Georgstraße 9- 13

- Anstrich aller Unterrichtsräume
- Vorhänge für alle Unterrichtsräume

Von der Schulnutzung zunächst ausgenommen ist die Turnhalle der KAS. Hier haben die Gutachter einen Altschaden festgestellt. Durch witterungsbedingte Korrosion ist es an tragenden Bauteilen zu Betonabplatzungen gekommen. Deswegen muß die Standsicherheit noch näher betrachtet werden. Dies bedeutet, dass die Turnhalle von der Bauaufsicht aus der Freigabe der KAS zunächst ausgeklammert worden ist. Die Gebäudewirtschaft wird den Fortgang dieser Prüfungen gewährleisten.

Die Schule des LVR kann nach den Ergebnissen der Sachverständigen ebenfalls ohne Bedenken wieder genutzt werden. Der Schulträger wurde hierüber umfassend informiert. Die Schule plant die Rückkehr während der Osterferien durchzuführen.

Aktuelle Situation im FWG

Das FWG ist im Wesentlichen weiterhin im Gebäude des Studienhauses der VHS untergebracht. Mit verschiedenen ergänzenden Maßnahmen wird versucht, dort die Voraussetzungen für das Erteilen des Unterrichts – auch des Fachunterrichts – zu verbessern. Zu diesen Maßnahmen am Gebäude der VHS zählen insbesondere:

- Sicherung des Fachunterrichtes im naturwissenschaftlichen Bereich
Die vorbereitenden Maßnahmen zur Aufstellung von naturwissenschaftlichen Fachcontainern sind angelaufen. Abhängig von der Standortwahl und hiermit verbundener nötiger Freistellung dieser Flächen ist davon auszugehen, dass diese spätestens zum Schuljahresbeginn 2009/2010 bereit stehen.
- Einzäunung des "Ersatzschulhofes"
Die Platzmitte des Josef-Haubrich-Hofes wurde als Ersatzschulhof provisorisch mit

einem Bauzaun eingezäunt. Die Ausführung der endgültigen Lösung wurde mit der Schulleitung abgestimmt. Durch die speziell gewünschte Ausführung (Farbton grün) und der langen Lieferzeit dieses Modells, ist mit der Fertigstellung der endgültigen Lösung Mitte Mai 2009 zu rechnen.

- Mittagessenversorgung
Die Verwaltung bemüht sich schnellstmöglich durch einen Container bzw. kleinen Anbau im EG-Bereich die Versorgung der Schüler/-innen zu gewährleisten. Mit einer Realisierung ist spätestens zum Schuljahresbeginn 2009/2010 zu rechnen. Seitens des Caterers können bei Bedarf der Schule für die Übergangszeit kleine Snacks angeboten werden.

In der Sitzung des Rates am 26. März ist beschlossen worden, die dringend notwendige Erweiterung des FWG durch einen Ankauf von Teilflächen im Zusammenhang mit der Neubebauung auf dem Gelände des ehem. Polizeipräsidiums zu sichern. Dies ist davon abhängig, dass die noch durchzuführenden Untersuchungen die Standsicherheit sowie die Tragfähigkeit des Bodens des FWG belegen.

Darüber hinaus stellt die Verwaltung derzeit Überlegungen an, wie ein Wiedereinzug in das angestammte Schulgebäude dergestalt gesichert werden kann, dass bis dahin die notwendigen Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind. Es ist geplant, dies mit der Schule nach den Osterferien zu erörtern; einbezogen wird darin die VHS, da für die Sanierung deren Studienhauses ebenfalls eine Lösung entwickelt werden muß.

Weiteres Verfahren für die KAS und LVR-Schule

Die Gutachter haben den Schulen ihr Vorgehen sowie die gewonnenen Erkenntnisse dargelegt. Daneben hat der Sachverständige für Baugrunduntersuchungen seine Vorschläge für künftige Messungen in der Schulversammlung vorgestellt. Demnach soll ein Setzungsmeßprogramm installiert werden, das es erlaubt, Bewegungen des Untergrundes sowohl im Bereich der Schule wie auch näher zum Schadensherd zeitnah festzustellen. Die Berufsfeuerwehr hat dazu den bereits laufenden Auftrag an die DMT erweitert, so dass nunmehr auch weitere Punkte auf der Westseite der Grundstücke beider Schulen in die kontinuierliche Beobachtung einbezogen werden können. Die dafür erforderlichen Bohrungen zur Installation der Meßsensoren sollen in dieser Woche abgeschlossen und dann unmittelbar mit den Messungen begonnen werden.

Durch das Liegenschaftsamt wurden in der 13. KW an allen Gebäuden der genannten Schulen Meßbolzen angebracht, die ebenfalls in kurzen Abständen neu eingemessen werden, um so evtl. Gebäudebewegungen schnell feststellen zu können.

Neben diesen Messungen, die dazu dienen evtl. Bewegungen des Bodens schnellstmöglich festzustellen, finden auch Begutachtungen der Gebäude selber statt. Dazu wurden Aufträge an die Statiker erteilt, die Gebäude 14-tägig zu begehen und in näher bestimmten Bereichen Gipsplomben anzubringen. Darüber hinaus ist dafür gesorgt, dass die Hausmeister der Schulen ihre Gebäude täglich begehen und evtl. Auffälligkeiten unverzüglich an die Statiker melden.

In einer Ortsbegehung am 1. April mit der Schulleitung und der Schuldezernentin wurden die eingeleiteten Maßnahmen in Augenschein genommen und der Schule erklärt.

Den Schulen ist zugesagt worden, dass ihnen diese Messergebnisse laufend zur Verfügung gestellt werden. Die Bewertung der anfallenden Daten erfolgt durch die Verwaltung

unter Hinzuziehung eines staatlich anerkannten Sachverständigen. Dieses Verfahren soll noch in der laufenden Kalenderwoche implementiert werden. Diese Daten werden von der KAS auf deren Schulhomepage eingestellt.

Mit den geschilderten Maßnahmen wird der in der Veranstaltung mit der Schulöffentlichkeit vorgebrachten Sorge Rechnung getragen, dass die kontinuierliche Beobachtung der Gebäude wie auch des Baugrundes tatsächlich gewährleistet ist.

gez. Schramma